

Pferdefütterung

Haylage – von den einen verpönt, von den anderen geschätzt

Versucht der Pferdebesitzer, sich Informationen über die Silagefütterung zu besorgen, bedient er sich wohl am ehesten des Suchdienstes von Google. Aufgelistet werden zahlreiche Gründe dafür und ebenso viele Gründe dagegen.

Die Fütterung von Raufutter ist für das Pferd eminent wichtig. Rund 70 Prozent des gesamten Futters sollten dem Pferd in Form von Gras, Heu oder Heulage vorgelegt werden. Der Richtwert liegt bei 1,5 kg TS pro 100 kg Körpergewicht. In der Praxis wird immer mehr Heu durch Heulage ersetzt. Sei es durch Asthma oder eine Stauballergie, hustende Pferde trifft man leider öfters an. Und für diese muss ein möglichst staubfreies Futter gesucht werden. Neben dem richtigen Baden von Heu, einfachem Benetzen oder der Deluxe-Version Bedampfen gibt es viele Möglichkeiten. Wie üblich haben alle Vor- und Nachteile. Zudem ist nicht jede dieser Möglichkeiten in einem grossen Pensionsstall gleich gut umzusetzen. Als Alternative bietet sich deshalb Heulage an.

Definition

Haylage oder Heulage weist einen TS-Gehalt von über 50 Prozent auf. Der pH-Wert soll zwischen 5.0 und 6.0 liegen (reduzierte Fermentation). Ähnlich wie beim Heu gibt es Nährstoffverluste auf dem Feld (Bröckelverluste). Das Futter ist nach dem Öffnen nur bedingt haltbar (kann durch Aufschütteln verlängert werden).

Ausserdem muss gutes konserviertes Pferdefutter möglichst frei sein von Hefen, Schimmelpilzen und deren Mykotoxinen.

Es darf keine Verschmutzung wie Sand, Erde, Staub oder Kadaver aufweisen und nicht zu nass sein. Ausreichender Rohfasergehalt, ein niedriger Eiweiss- und Fruktangehalt ist wichtig, und es muss natürlich frei von Giftpflanzen sein.

Was ist sauer?

Grundsätzlich hat siliertes Futter (milchsauer konserviert) einen tieferen pH-Wert als nur getrocknetes Futter. Die Diskussion um die Fütterung von vergorenem Gras wird kontrovers geführt. Viele Ernährungswissenschaftler sehen darin viele Nachteile. Die pflanzlichen Kohlenhydrate werden bei der Silierung mithilfe von Milchsäurebakterien in Säuren umgewandelt. Durch den Fermentierungsprozess entstehen biogene Amine wie z.B. Histamin, Ca-



Geöffnete Haylage muss möglichst schnell verfüttert werden; darum die passende Ballengrösse wählen. Bild: ZBV

daverin und Putrescin. Der Abbau der Amine erfolgt über die Leber. Daraus resultiert eine erhöhte Leberbelastung. Auch wird die Gefahr von Botulismus, verursacht durch Kadaver im Futter (z.B. Mäuse oder andere Tiere) als gross erachtet. Bei Versuchen konnte jedoch aufgezeigt werden, dass der Säuregehalt (Milch-, Essig- und Buttersäure) bei Haylage ab TS-Gehalt 58 Prozent zwischen 0 und 1 liegt.

Durch das relativ trockene Milieu ist auch die Gefahr der Ausbreitung des C. botulinum gering. Durch den Gärprozess findet ein, gegenüber Heu, stärkerer Zucker- und Fruktanabbau statt, was wiederum ein Vorteil von Haylage gegenüber Heu ist.

Gute Qualität, sauber konserviert

Der Griff an die Siloballe des Milchviehs ist für das Pferd eine definitiv ungeeignete Fütterung. Durchfall und eine starke Belastung des Stoffwechsels sind die Folge davon. Siliertes Futter für Pferde muss einen höheren TS-Gehalt aufweisen als konventionelle Silage.

Je trockener, desto weniger intensiv ist die Milchsäuregärung und desto weniger stark wird der pH-Wert abgesenkt. Als gut erachtet wird ein TS-Gehalt von 45 – 60 Prozent.

Auch muss der Schnittzeitpunkt, gleich wie beim Heu, nicht zu früh angesetzt werden; stängeliges Futter ist für das Pferd ideal. Diese beiden Punkte machen eine gute Konservierung aber nicht einfach.

Wichtig ist auch eine etwas höhere Schnitthöhe, damit eine Verschmutzung des Futters vermieden wird.

Auch das Wetter muss mitspielen

Für erstklassiges Heu braucht es erstklassiges Wetter. Trockener Boden und rund vier Tage sommerliches Wetter

Interview zum Fachteil

Christian Oertli

Gutsbetrieb Oertli



«Ganz wichtig, ist die Erfahrung um einwandfreies Haylage herstellen zu können.»

Wie viele Pferde stehen bei Ihnen und werden mit Haylage gefüttert?

Bei uns stehen zwischen 60 und 70 Pferde. Zum einen ziehen wir Fohlen aus unserer eigenen Zucht auf, aber auch fremde Fohlen wachsen bei uns auf. Des Weiteren stehen bei uns Pferde zum Anreiten und zur weiteren Ausbildung. Teilweise können wir die Pferde bis in die schwere Klasse begleiten.

Wie schnell muss ein geöffneter Ballen verfüttert werden?

Je schneller, desto besser. Bei uns werden die Ballen direkt verfüttert. Je nach Temperatur sind jedoch bis zu vier Tage kein Problem.

Wichtig fürs Pferd ist viel Raufutter, gängig ist Heu. Aus welchem Grund füttern Sie Haylage?

Wir produzieren das Futter selber, und wetterbedingt ist es nicht immer einfach, perfektes Heu zu pressen. Da bietet sich die Haylage als gute Möglichkeit an. Zudem können wir mit der Haylage auch die Heuration aufwerten.

Könnte man auch ein bisschen Heu und ein bisschen Haylage füttern?

Bei uns bieten wir den Pferden beides an. Sie haben die Haylage sehr gerne und sie wird immer zuerst gefressen. Während der Nacht wird dann das restliche Heu gefressen. So können wir auch die Fressdauer verlängern.

Was zeichnet eine gute Qualität aus?

Sie muss viel Struktur haben und möglichst trocken sein, aber nicht zu trocken, damit sich kein Schimmel bildet. Vor allem muss sie sehr gut riechen. Man sollte direkt Lust haben, selber reinzubeissen.

Wenn man das Silo in die Hand nimmt, sollten die Hände anschliessend nicht stark nach Silo riechen.

Negative Auswirkungen? Gibt es Pferde, die Haylage nicht vertragen?

Wir verfüttern seit rund 30 Jahren Haylage. Und, «da müemer Holz alange», hatten nie Probleme wie Koliken etc. Grundsätzlich kann es Pferde geben, die Haylage nicht vertragen.

Ganz wichtig ist die Erfahrung, um einwandfreie Haylage herzustellen. Man merkt mit der Erfahrung auch, ob es dem Tier wohl ist. Unsere Pferde lassen das Heu für die Haylage liegen, was sicher ein gutes Zeichen ist. ■

sind nötig, um Bodenheu pressen zu können. Ist dieses nicht vorhanden, dann leidet die Qualität des Heus und das Verfüttern wird zum Problem.

Das Futter einzupacken, kann eine Lösung sein. Ob jetzt Heu oder Haylage besser ist, muss am Schluss das Pferd entscheiden. ■ CKE



Kommentar der Woche

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ www.zbv.ch

Der Krieg in der Ukraine bringt Leid und Verlierer

Jetzt, als ich diese Zeilen schreibe, hat der Krieg in der Ukraine begonnen. Ein Krieg bringt stets grosses Leid und Verlierer. Ich hatte im nun schon Jahre dauernden Ukraine-Konflikt stets auf die Vernunft der Russen gehofft. Wie sich nun herausstellt, war es eine naive Illusion. Putin ist dem Wahn der Macht verfallen und ist bereit, unnötige un-menschliche Grausamkeiten zu verursachen. Wenn ich mir die Leiden des ukrainischen Volkes vorstelle, sind unsere landwirtschaftlichen Probleme zum Glück Bagatellen. Dann stellt sich effektiv die Frage: Haben wir eine welt-politische Verantwortung oder können wir dem ukrainischen Volk irgendwie helfen?

Ich denke, die Verantwortung als Bürger und Landwirte liegt in unserem re-

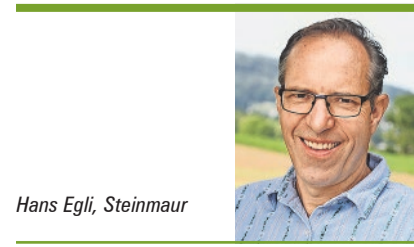
«Aus der Bibel: Das Böse ist Teil dessen, was weltweit an der Natur des Menschen abgelesen werden kann.»

lativ bescheidenen Einflussbereich des persönlichen Umfeldes, aber sicher nicht in der Aussenpolitik. Schauen wir also, dass wir in unserem Umfeld, falls es Spannungen gibt, diese lösen können und uns auch bewusst sind, dass unser letztes Hemd keine Taschen hat. Immer wieder hören wir in unserem Umfeld von innerfamiliären Spannungen bei Erbstreitigkeiten und Vermögensübertragungen. Wir sind nun an der Hofübergabe, in die alle Kinder einbe-

zogen werden und alles transparent auf den Tisch kommt und jeder auch seine Fragen, Forderungen und Befürchtungen in den Raum stellen darf. Der daraus resultierende Erbvertrag soll nicht nur uns als Eltern, sondern auch unseren Kindern ein unbeschwertes Zusammenleben ermöglichen. Immer im Bewusstsein, dass alle Fehler machen und immer wieder der Vergebung bedürfen. ■

Gärparameter und Rohnährstoffgehalte von Pferdesilagen in Kleinballen							
TS-Gehalt	pH-Wert	Milch-säure	Essig-säure	Butter-säure	Roh-asche	Roh-protein	Roh-faser
%		g/kg TS	g/kg TS	g/kg TS	g/kg TS	g/kg TS	g/kg TS
35.9	4.48	78	15	2	155	104	304
53.8	5.21	45	7	0			
58.9	5.83	0	1	0	92	109	338
63.1	5.68	0	1	0	83	65	307
70.2	6.29	0	1	0	89	89	299

Gärparameter von Haylagen. Bild Agroscope



Hans Egli, Steinmaur